

(2301-1) Nr. 4218.

Zweite exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Lütai, als Gericht, wird mit Beziehung auf das Edikt vom 28. August 1864, Z. 2931, bekannt gegeben, daß, nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietung der dem Anton Mischar von Zeroutsch gehörigen, auf 6184 fl. 20 kr. öst. W. geschätzten, in Zeroutsch gelegenen, im vormaligen Grundbuche der R. F. Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör kein Kauflustiger erschienen ist, am 21. Dezember l. J., Vormittags um 10 Uhr, die zweite Feilbietungstagung abgehalten werden wird.

R. F. Bezirksamt Lütai, als Gericht, am 17. November 1864.

(2304-1) Nr. 8915.

2. und 3. exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 31. August 1864 Z. 6139, wird bekannt gemacht:

Daß, da zu der auf den 21. l. M. angeordneten ersten Feilbietungstagung zur Veräußerung der dem Anton Kramer gehörigen, in Gradische gelegenen, im Grundbuche ad Pfarrgilde Töplitz sub Rktf.-Nr. 1 vorkommenden Subrealität, kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der auf den 21. Dezember l. J. und 23. Jänner 1865 angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagung das Verbleiben habe.

R. F. k. k. Bezirksgericht Neustadt den 23. November 1864.

(2258-2) Nr. 4453.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Brub von Unterloizh gegen Andreas Gosticha von Oberdori Nr. 86 wegen, aus dem Urtheile ddo. 28. Jänner 1858, Z. 456, schuldiger 138 fl. 38 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Loitsch sub Rktf.-Nr. 18 und 226, und Urb.-Nr. 6 und 73 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4200 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 20. Dezember 1864, 20. Jänner und 21. Februar 1865, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, die ersten zwei Tagungen in der Gerichtskanzlei in Oberdorf, mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. September 1864.

(2281-2) Nr. 2363.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 23. Juli d. J., Z. 2363, wird bekannt gemacht, daß, da zur ersten Feilbietung der den Josef Mann, Josef Kobau und Martin Zbernizh gehörigen Realitäten, als: der Subrealität: Urb.-Nr. 352 und 345 ad Herrschaft Rassenfuß, des Weingartens Urb.-Nr. 170 ad Gut Reitenburg und des Weingartens

Urb.-Nr. 43 ad Herrschaft Savenstein kein Kauflustiger erschienen ist, am 16. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 16. November 1864.

(2284-2) Nr. 4059.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bescherl von Semizh, gegen Johann Michelsky von Semizh wegen, aus dem Vergleiche vom 24. September 1863, Nr. 3654, schuldiger 89 fl. 33 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Semizh sub Curr.-Nr. 8, 73, 208 und der Pfarrgilde Semizh sub Fol.-Nr. 35 vorkommenden, und in der Steuer-Gemeinde Semizh liegenden Realitäten sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2050 fl. ö. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 23. Dezember 1864, 23. Jänner und 24. Februar 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt in Wörling, als Gericht, am 26. September 1864.

(2285-2) Nr. 4206.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zvanetich, durch Herrn Dr. Valentin Preuz von Tschernembl, gegen Martin Ufshinich von Bozakova wegen, aus dem Urtheile ddo. 5. März 1862, Nr. 1012, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Wörling sub Rktf.-Nr. 87 vorkommenden und in der Steuer-Gemeinde Bozakova liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1315 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 23. Dezember 1864, 23. Jänner und 24. Februar 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 5. Oktober 1864.

(2286-2) Nr. 4350.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Wörling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix Heß von Wörling, gegen Johann Ebngel von Curill wegen, aus dem Vergleiche ddo. 8. April 1862, Nr. 3841, schuldiger 100 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Tschernemblihof sub Curr.-Nr. 93 vorkommenden und in der Steuergemeinde Sleindorf

liegenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 272 fl. 35 kr. ö. W. bewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 27. Dezember 1864, 27. Jänner und 27. Februar 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Wörling, als Gericht, am 12. Oktober 1864.

(2302-2) Nr. 1458.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Novak von Zerouz, Bezirk Neustadt, gegen Mathias Krall von Steinberg wegen, aus dem Vergleiche vom 15. Oktober 1862, Z. 1950, schuldiger 60 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinbüchel sub Urb.-Nr. 116 und 39 1/2 vorkommenden behauten Realitäten in Steinberg im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1454 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 12. Oktober, 12. November und 12. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 21. August 1864.

Anmerkung.

Auch bei der zweiten Feilbietung hat sich kein Kauflustiger gemeldet, daher am 12. Dezember d. J. zur dritten Feilbietung geschritten wird.

R. F. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 13. November 1864.

(2262-3) Nr. 3310.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Blozor von Planina, gegen Mathias Ronkel von Loubal wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 8. August 1851, Z. 4307, schuldiger 125 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 730 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5873 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 6. Dezember 1864, 9. Jänner und 10. Februar 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. Oktober 1864.

(2289-3) Nr. 6865.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Klägers Mathias Schager von Pöbtsene für den Beklagten Mathias Jenko von Hornberg wegen dessen Abwesenheit einen Kurator in der Person des Mathias Wolf von Bienenfeld bestellt, und demselben den Zahlungsauftrag vom 13. September 1864, Z. 5720, zugestellt, wovon Mathias Jenko zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

R. F. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1864.

den, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 24. September 1864.

(2263-3) Nr. 5164.

Erinnerung

an den unbekannt wo abwesenden Johann Staudacher von Hrelin.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Johann Staudacher von Hrelin hiermit erinnert:

Es habe Peter Staudacher von Hrelin durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung von 222 fl. 25 kr. öst. W. c. s. c. sub praes. 13. Oktober 1864, Z. 5164, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. Dezember 1864, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. O. D. angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Birant von Tschernembl, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 13. Oktober 1864.

(2266-3) Nr. 3774.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Stefan Egigh von Karstadt durch Dr. Preuc von Tschernembl, gegen Peter Kasselic von Schmieddorf wegen, aus dem Urtheile ddo. 1. August 1863, Z. 3394, schuldiger 168 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rktf.-Nr. 186 1/2, dann sub Tom. 16, Fol. 145, 146, 147 und 148 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 415 fl. öst. W. c. s. c., und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagungen auf den 7. Dezember l. J., 10. Jänner und 8. Februar 1865, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. F. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 22. Oktober 1864.

(2289-3) Nr. 6865.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Klägers Mathias Schager von Pöbtsene für den Beklagten Mathias Jenko von Hornberg wegen dessen Abwesenheit einen Kurator in der Person des Mathias Wolf von Bienenfeld bestellt, und demselben den Zahlungsauftrag vom 13. September 1864, Z. 5720, zugestellt, wovon Mathias Jenko zur Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

R. F. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Oktober 1864.

(2237-2) Nr. 4757.

Uebertragung exekutiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche
Edikt vom 30. März l. J., Z. 1319,
wird eröffnet, daß die in der Exekutions-
sache des Anton Bratina von Ušja, ge-
gen Ursula Fejzich von Ušja, wegen
85 fl. C. M. s. U. auf den
24. Oktober l. J.

angeordnete exekutive dritte Realfeilbie-
tung auf den

8. Jänner 1865,
früh 9 Uhr, übertragen wurde.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 15. Oktober 1864.

(2238-2) Nr. 4502.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsansprecher
des Acker „pod Zemonam pod leio“ und
der Ackerparzellen Nr. 1861ja und 1861jb,
sämmlich in der Steuergemeinde Wip-
pach gelegen.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach,
als Gericht, wird den unbekanntes
Rechtsansprechern des Acker „pod Ze-
monam pod leio“, bestehend aus den
Wiesenparzellen 1858ja mit 23 □ A. und
1858jb mit 22 □ A. und den Ackerpar-
zellen Nr. 1861ja mit 465 □ A. und
1861jb mit 425 □ A., sämmlich in der
Steuergemeinde Wippach gelegen, hiermit
erinnert:

Es habe Johann Bekam junior von
Wippach Nr. 49 wider dieselben die Klage
auf Eröffnung der obigen Realität sub
praes. 24. September 1864, Z. 4502,
hieramts eingebracht, worüber zur münd-
lichen Verhandlung die Tagsatzung auf
den

23. Februar 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29

a. O. O. hieramts angeordnet, und
den Beklagten wegen ihres unbekanntes
Aufenthaltes Johann Petrich von
Wippach als Curator ad actum auf
ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verhandelt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 24. September 1864

(2239-2) Nr. 4482.

Erinnerung

an Maria Ferjanzbich, geb. Urschich, und
die übrigen unbekanntes Rechtsanspre-
cher der im Grundbuche Herrschaft Wip-
pach sub Tom. XV, pag. 364, 370 und
379 vorkommenden Realitäten.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach,
als Gericht, wird der Maria Ferjan-
zbich, geb. Urschich, und den übrigen un-
bekanntes Rechtsansprechern der im Grund-
buche Herrschaft Wippach sub Tom. XV,
pag. 364, 370 und 379 vorkommen-
den Realitäten hiermit erinnert:

Es habe die Johanna Zookel von
Oberfeld wider dieselben die Klage auf
Zahlung der mit dem Heirathsvertrage
vvo. 20. Jänner 1823, Z. 20, w. ä.
Vergleiche vom 23. Oktober 1847, Z.
361 und Fession auf obigen Realitäten
intabulirten, bei Franz Ferjanzbich von
Wippach in Folge gerichtlichen Vergleiches
von 23. Oktober 1846, Z. 4311, aus-
ständigen Forderung im Reste pr. 2100 fl.
öfl. W. nebst 5% Zinsen dievon seit
15. November 1862 bis zum Zahlungs-
tage über Abschlag eines Betrages pr.
27 fl. 50 kr. und auflaufenden Klags-
und Gerichtskosten sub praes. 23. Sep-
tember 1864, Z. 4482, hieramts ein-
gebracht, worüber zur mündlichen Ver-
handlung die Tagsatzung auf den

23. Februar 1865,
früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des

§. 29 allg. O. O. angeordnet, und
den Beklagten wegen ihres unbekanntes
Aufenthaltes Andreas Ferjanzbich von
Wippach als Curator ad actum auf ihre
Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verhandelt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens
diese Rechtsache mit dem aufgestellten
Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 22. September 1864.

(2240-2) Nr. 4445.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über des Ansuchen des Anton
Benzhina von Sturia, gegen Jakob
Tschermel Nr. 35 von Budaine wegen
aus dem Vergleiche vvo. 12. April 1854,
Z. 7247, schuldiger 96 fl. 35 kr. ö. W.
c. s. c., in die exekutive öffentliche Ver-
steigerung der dem Letztern gebörigen
im Grundbuche der Herrschaft Wippach
Tom. VI, pag. 64, Post 366, Rktf.-Z.
19 sub Urb.-Nr. 444 vorkommenden Reo-
alität im gerichtlich erhobenen Schätzungs-
werthe von 375 fl. öfl. W. gewilliget,
und zur Vornahme derselben die drei

Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Dezember 1864,
11. Jänner und
15. Februar 1865,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch un-
ter dem Schätzungswerte, an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Visitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 23. September 1864.

(2241-2) Nr. 4918.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über des Ansuchen der Pfarr-
kirkenvorsteherung St. Stefani von Wip-
pach, gegen Jakob Petrich Haus-Nr. 41
von Wippach wegen, an die Pfarrkirche
St. Stefani von Wippach schuldiger
26 fl. 25 kr. öfl. W. c. s. c., in die
exekutive öffentliche Versteigerung der,
dem Letztern gebörigen, im Grundbuche
der vorbestandenen Herrschaft Wippach
Tom. XV, pag. 274, Post-Nr. 30, Urb.-Nr.
24, Rktf.-Z. 21 vorkommenden Realität
im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte
von 650 fl. ö. W. gewilliget, und zur
Vornahme derselben die Feilbietungs-
Tagsatzungen auf den

21. Dezember 1864,
20. Jänner und
22. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch un-
ter dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Visitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Ge-
richt, am 27. Oktober 1864.

(2242-2) Nr. 2158.

Erinnerung

an die unbekanntes Besitz- und Eigen-
thumsansprecher der Weingartenrealität
Berg-Nr. 189ja ad Thurnamhart.

Von dem k. k. Bezirksamte Land-
straß, als Gericht, wird den unbe-
kanntes Besitz- und Eigentumsansprechern
der Weingartenrealität Berg-Nr. 189ja ad
Thurnamhart hiermit erinnert:

Es habe Josef Anetzich von Puschen-
dorf wider dieselben die Klage auf An-
erkennung des Eigentums obiger Rea-
lität sub praes. 26. August 1864, Z.
2158, hieramts eingebracht, worüber zur
ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung
auf den

10. Jänner 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29

a. O. O. angeordnet, und den Beklagten
wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Martin Paulovizh von Pusendorf als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verhandelt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Landstraß, als Ge-
richt, am 26. August 1864.

(2243-2) Nr. 2248.

Erinnerung

an die unbekanntes wo befindlichen Thomas
Sunderschich und dessen unbekanntes Rechts-
nachfolger.

Von dem k. k. Bezirksamte Land-
straß, als Gericht, wird dem unbekannt
wo befindlichen Thomas Sunderschich und
dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern hier-
mit erinnert:

Es habe Franz Borse von Mazzkou
wider dieselben die Klage auf Verjähr-
und Erlöschenerklärung der Sappost pr.
190 fl. c. s. c. sub praes. 9. Septem-
ber l. J., Z. 2248, hieramts eingebracht,
worüber zur ordentlichen Verhandlung die
Tagsatzung auf den

10. Jänner 1865,
früh 9 Uhr, mit dem Anhang des §. 29

a. O. O. angeordnet, und den Beklagten

wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes
Martin Paulovizh von Pusendorf als
Curator ad actum auf ihre Gefahr und
Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verhandelt, daß sie allenfalls zu rechter
Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigens diese
Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator
verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Landstraß, als Ge-
richt, am 26. August 1864.

(2244-2) Nr. 3815.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Uttai,
als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über des Ansuchen des Johann
Dernovich von Oberhötz Nr. 6, ge-
gen Michael Klitz von Unterhötz Nr. 6,
wegen, aus dem Urtheile vom 26. De-
zember 1861, Z. 5005, schuldiger 153 fl.
ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche
Versteigerung der, dem Letztern gebörigen,
im Grundbuche der Dreifassen sub Urb.-
Nr. 35¹/₂, Rktf.-Nr. 197, vorkommen-
den Realität im gerichtlich erhobenen
Schätzungswerte von 1954 fl. öfl. W.
gewilliget, und zur Vornahme derselben
die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf
den

23. Dezember 1864,
20. Jänner und
24. Februar 1865,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der
Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität
nur bei der letzten Feilbietung auch un-
ter dem Schätzungswerte an den Meist-
bietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextrakt und die Visitationsbeding-
nisse können bei diesem Gerichte in den ge-
wöhnlichen Amtsstunden eingesehen wer-
den.

R. l. Bezirksamt Uttai, als Gericht,
am 10. November 1864.

(2245-2) Nr. 3684.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen
Edikte vom 16. Juli d. J., Z. 1504,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der, dem Josef Erzen
von Paulavas gebörigen, im Grund-
buche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-
Nr. 49 vorkommenden Subrealität kein
Kaufstücker erschienen ist, am

16. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung
in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Ge-
richt, am 16. November 1864.

(2256-2) Nr. 4691.

Reassumirung exekutiver Real-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina,
als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei die mit dem dießgerichtlichen
Bescheide vom 16. April 1864, Z. 1738,
in der Exekutionsache der Maria Pun-
tar von Ebenstschuß, gegen Mathias
Maliz von Ebenstschuß auf den 8. Juli
l. J. angeordnete aber sistirte exekutive
Realfeilbietung reasumirt, und zur Vor-
nahme die Tagsatzung auf den

23. Dezember l. J.,
Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichts-
kanzlei mit dem vorigen Anhang an-
geordnet.

R. l. Bezirksamt Planina, als Ge-
richt, am 8. Oktober 1864.

(2257-2) Nr. 4561.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte
als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Mathias
Modizh von Ebenstschuß die mit dem
dießgerichtlichen Bescheide vom 1. Juni
l. J., Z. 2558, auf den
30. September l. J.

angeordnete dritte exekutive Feilbietung
der dem Anton Posern von Ebenstschuß,
gebörigen Realität sub Urb.-Nr. 96, 1051
ad Grundbuch Haasberg auf den
24. Dezember l. J.,
früh 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang
übertragen worden.

R. l. Bezirksamt Planina, als Ge-
richt, am 29. September 1864.

(2259-2) Nr. 4140.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina,
als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutions-
führers Johann Laurizh von Bösenberg
die mit dem dießgerichtlichen Bescheide
vom 14. Mai l. J., Z. 2222, in der
Exekutionsache wider Jakob Hribar
von Ullaka auf den
10. September l. J.

angeordnete dritte Feilbietung der dem
Letztern gebörigen, im Grundbuche Haas-
berg sub Rktf.-Nr. 929 vorkommenden
Realität auf den
17. Dezember l. J.
mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde
und mit dem vorigen Anhang übertragen
worden.

R. l. Bezirksamt Planina, als Ge-
richt, am 10. Oktober 1864.

(2282-2) Nr. 7386.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen
Edikte vom 20. Juni d. J., Z. 1931,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der der Theresia
Ruppert von Gabernig gebörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld
sub Urb.-Nr. 9 und 15 verzeichneten
Realität kein Kaufstücker erschienen ist,
am 21. Dezember 1864,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung
in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Ge-
richt, am 22. November 1864.

(2283-2) Nr. 3775.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen
Edikte vom 13. Juni l. J., Z. 1839,
wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur
ersten Feilbietung der dem Martin Ter-
schiner von Sagrad gebörigen, im Grund-
buche des Gutes Swur sub Rktf.-Nr.
100 vorkommenden Subrealität kein
Kaufstücker erschienen ist, am

19. Dezember 1864,
Vormittags 9 Uhr, zur zweiten Feilbietung
in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

R. l. Bezirksamt Rassenfuß, als Ge-
richt, am 19. November 1864.